

Titel: Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehnten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und von Brandt.

Citation: "Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehnten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und von Brandt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19*, Pelim [Flensborg], 1772, s. 67. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/text/tfs-texts-2_019-shoot-w2_019_002_p67_bZONE1283390.pdf (tilgået 18. juli 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Königs, worin ihm derselbe für seine Treue und unermüdete Neigung, dem Staat stets zu dienen, auf die huldreichste und gnädigste Art dankte, und seine Scharfsinnigkeit und Wachsamkeit auf das höchste erhob, vier Stücke, nemlich den Elephantenorden, die Würde eines Großkanzlers, den Grafenstand und das Lehn Tönsberg in Norwegen, welches er vorher als Amtmann verwaltet hatte, itzt aber zu einer Grafschaft erhoben, und ihm und seinen männlichen und weiblichen Nachkommen Lehnweise geschenkt war. Er erhielt ferner den Vortritt vor 19 geheimten Räthen, unter welchen sich sein ehemaliger Herr, der Vice-Schatzmeister Wind befand, ward der vierte nach dem Könige, und folgte blos dem Stadthalter Guldenlöwe, dem Feldmarschall Schack von Schackenburg und dem Reichskanzler Reez, welcher ihm sein Amt itzt überlassen mußte, und nur den Titel und Rang desselben behielt. Dieses grosse Geschenk bemeisterte sich der Gedanken des neuen Grafens so sehr, daß er verstummte, und dem König die Grösse seiner Freude und Dankbarkeit blos durch Thränen, die er, indem er die Füße seines erhabenen Wohlthäters umfaßte, häufig vergoß, anzeigen konnte. Diese Erhöhung zog die Augen des ganzen Hofes auf ihn. Die Grössern, welche nun unter ihn herabgesetzt waren, und ihn daher heftig beneideten und haßten, statteten ihm in seinem Hause ihre Glückwünsche ab, und er bezeugte ihnen dieselbige Ehr-